



**City of  Vienna**

## **„Wiener Erklärung“**

**Erklärung zur 6. Europäischen Konferenz der Donaustädte und -regionen**

**am 24. und 25. September 2012 in Wien**

**"START me up - Communication and Mobilisation for the Danube Region Strategy"**

### ***Entwurf***

Der Europäische Rat hat im Juni vergangenen Jahres die EU-Strategie für den Donaauraum (EUSDR) bestätigt und damit den Umsetzungsprozess offiziell gestartet. In einem ambitionierten Programm wurden die Strukturen für die elf Schwerpunktbereiche mit den jeweiligen KoordinatorInnen aufgebaut und die konkrete Arbeit in Aktionen und Projekten begonnen. Eine erste Evaluation wird bei dem am 28. und 29. November 2012 in Regensburg stattfindenden „1. Jahresforum der EU-Strategie für den Donaauraum“ vorgenommen.

Der Rat der Donaustädte und –regionen als politisches Netzwerk für Städte und Regionen ist - wie auch die ARGE Donauländer - aktiv am Umsetzungsprozess beteiligt und beispielsweise in der Steering Group des Schwerpunktbereichs 10 („Verbesserung der institutionellen Kapazität und der Zusammenarbeit“) vertreten, der von Wien und Slowenien koordiniert wird.

Die Städte und Regionen engagieren sich ebenfalls über eine Reihe von grenzüberschreitenden und transnationalen Projekten. Damit nehmen sie die ihr zugeordnete Rolle, konkrete Beiträge zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung zu liefern, in hohem Maße wahr. Die Städte und Regionen spielen somit eine zentrale Rolle bei der Umsetzung der EU-Donaauraumstrategie und erweisen sich als stabile Faktoren im Donaauraum.

Eine wesentliche Basis für die Kooperation im Donaauraum, aber auch für eine effiziente Umsetzung von konkreten Maßnahmen vor Ort sind optimal funktionierende Verwaltungen. Der konkrete Wissensaustausch und die Entwicklung transnationaler praxisnaher Ausbildungsprogramme für MitarbeiterInnen der Verwaltung können dazu einen nachhaltig wirksamen Beitrag leisten. Der Rat der Donaustädte und –regionen unterstützt daher Initiativen wie beispielsweise das Projekt „Ausbildung von Donaumanagern“, das gerade diskutiert und entwickelt wird.

Der Rat der Donaustädte und -regionen bekräftigt, dass die Umsetzung der EU-Donauraumstrategie nur dann erfolgreich sein wird, wenn neben den Ebenen der Verwaltung und der Politik vor allem auch eine Mobilisierung der Wirtschaft, der Gesellschaft, der Medien und insgesamt der Menschen im Donaauraum gelingt.

Als eine besonders dringliche Aufgabe betrachtet der Rat der Donaustädte und –regionen es deshalb, eine breite öffentliche Aufmerksamkeit für die EU-Donauraumstrategie zu erzeugen und die Neugier sowie das Interesse der Bürgerinnen und Bürger, Institutionen und Unternehmen zu wecken. Noch zu wenige wissen von den Zielen und Chancen der EU-Strategie für den Donaauraum.

Die Wiener Konferenz, die unter dem Motto **„START ME UP – Communication and Mobilisation for the Danube Region Strategy“** am 24. und 25. September 2012 von der Stadt Wien und vom Rat der Donaustädte und –regionen veranstaltet wird, beschäftigt sich mit Kommunikationsstrategien und Mobilisierungsmaßnahmen, wie die EU-Donauraumstrategie zu einer gesellschaftlich breit getragenen Initiative gemacht werden kann. Die Anregungen und der Austausch von Ideen sowie die Erkenntnisse der Konferenz sollen Impulse für Aktivitäten der Städte und Regionen, aber auch aller anderen AkteurInnen geben.

Begrüßt wird auch die Initiative Wiens, mit dem „Danube Dialogue“ am 21. September 2012 in Wien verschiedene Medien, Universitäten und Kulturplattformen aus dem gesamten Donaauraum zum Aufbau einer Kooperationsplattform zur gezielten Kommunikation der EU-Donauraumstrategie zusammengebracht zu haben.

Der Rat der Donaustädte und -regionen ist der Meinung, dass die angestrebte breite Kommunikation und Mobilisierung der EU-Donauraumstrategie auch einer nachhaltigen Initiative der Europäischen Kommission bedarf, die in Kooperation mit den relevanten

Akteuren entwickelt werden sollte. Denn die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit der Donauintiative und dem Donaoraum selbst und insgesamt mit Europa gelingt am besten durch Projekte, die in ihrem Alltag sichtbare und positive Veränderungen bringen und eine optimistische Wachstumsperspektive unterstützen,.

Die lokale und regionale Ebene spielt dabei eine zentrale Rolle.

Die EU-Strategie für den Donaoraum hat im Kern den Zweck, den Bürgerinnen und Bürgern entlang der Donau einen dauerhaften Frieden, demokratische Verhältnisse, Rechtssicherheit, eine saubere Umwelt, Wohlstand, Bildung und soziale Gerechtigkeit zu bringen.

Der Rat der Donaustädte und -regionen bekräftigt seine grundsätzliche Bereitschaft, die EU-Kommission, aber auch die nationalen Regierungen - wie im Action Plan der EUSDR gefordert - als strategischer Partner und Plattform für die Städte und Regionen im Donaoraum zu unterstützen.

Dazu soll auch die bereits im Jahr 2009 begonnene Kooperation mit der ARGE Donauländer, aber auch mit anderen relevanten Netzwerken, weiter ausgebaut werden. Damit wird dem Grundgedanken der EU-Donauraumstrategie, durch gezielte Zusammenarbeit in konkreten Bereichen einen Mehrwert für die Entwicklung dieser wichtigen europäischen Region zu erzielen, Rechnung getragen.